

Liebe Hobbyfreunde

Herzlich willkommen zur zehnten Ausgabe dieser Spalte über die Schweizer Lokalradioszene.

ENTWICKLUNG DES HELVETISCHEN LOKALRADIOS (TEIL 10)

Als Roger Schawinski sich im Mai 1979 mit Leuten von Radio Campione in Lugano traf, um eine erste Lektion im Fach "Radio in Italien" zu erhalten, dachte noch niemand, dass dieser Winkelried im Kampf gegen die damalige Monopolstellung der SRG einen der populärsten Lokalradiosender im Herzen Europas aufbauen würde.

Nach mühsamen Vorbereitungsarbeiten wurden am Pfingstsonntag 1979 die ersten, eintönigen 1000-Hertz-Töne vom Pizzo Groppera über die Alpen Richtung Zürich gesandt. Die Empfangssignale waren jedoch enttäuschend.

Einen Lichtblick brachten am 13. Juni 1979 die Verhandlungen mit den Vertretern der renommiertesten Antennenfirma Europas, der Kathrein AG. Resultat: Auftrag und Bau der grössten, je in Europa aufgestellten UKW-Sende-Antenne (28 Tonnen schwer), auf einem 3000 m hohen Berg. Zusammen mit dem potentesten Sender sollten brauchbare Signale in die Agglomeration der Limmatstadt transportiert werden. Mit dem Kauf zweier 25-Kilowatt-Sender aus dem Hause Collins in Dallas, Texas, USA, schien auch dieses technische Problem gelöst zu sein. Die beiden Paradesender konnten einzeln oder mittels Combiner gemeinsam betrieben werden.

Nach erfolgreicher Abschluss dieser Vorarbeiten wurde anfangs August 1979 in Zürich die Radio 24 AG gegründet. Anschliessend wurde die Bildung des Radio-24-Teams in Angriff genommen.

Christoph Grenacher, ein früherer Arbeitskollege des Pioniers Schawinski's, war Feuer und Flamme. Als Techniker wurde Roger Misteli von Radio Basel engagiert. Clem Dalton, ein englischer Disc-Jockey, wollte ebenfalls von Anfang an mit dabei sein.

Endlich am 6. November 1979 sollte die Initialzündung erfolgen. Der Sender lief jedoch nicht wie geplant, auch nicht am nächsten oder am übernächsten Tag.

Als am 12. November immer noch nichts auf dem Berg ging, häuften sich die Anfragen der Journalisten, und der Ton ihrer Fragen wurde von Stunde zu Stunde höhnischer. Die grösste Tageszeitung der Schweiz titelte keck: "Radio-24-Techniker haben versagt!"

Roger Schawinski war verzweifelt.

Doch am 13. November 1979, kurz vor 1645 Uhr, sprang der Sender an. Radio 24 war in der Luft.

Schawinski und sein Team hatten es geschafft. Die radiophonische Rundum-Präsenz funktionierte. Der unheimlich lange Weg über die Alpen wurde vom Sender genommen.

Radio 24 lebte. Viva la Radio 24 erklang im ganzen Lande.....
(Fortsetzungen folgen)

